Hildesheim, 20.11.2025

Pressemitteilung
Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen – Hildesheimer Bündnis verteilt 37.000 Brötchentüten

Mit großem Engagement ist das Hildesheimer „Aktionsbündnis gegen Gewalt an Frauen“ erneut im Stadtbild präsent. Am Dienstag, den 25. November 2025, werden zwischen 12:00 und 13:00 Uhr an zwei Innenstadt-Ständen Brötchentüten mit der Botschaft „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“ verteilt.

Das lokale Bündnis, das in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen ist, gibt in diesem Jahr **insgesamt 37.000 Brötchentüten** aus. Sie werden nicht nur über zahlreiche kooperierende Bäckereien, Kioske und Lebensmittelgeschäfte in Stadt und Landkreis verteilt, sondern erreichen zusätzlich eine Vielzahl weiterer Einrichtungen. Dazu gehören unter anderem die VHS (400 Tüten), der Gute Hirte (2.000), das Frauengefängnis (70), Berufsschulkioske (200), die Vinzenzpforte (70), die Lobby (100), die Kantine des Kreishauses (100), das Gesundheitsamt (82), die Gebäudewirtschaft in der Eduard-Ahlborn-Straße (32), der Infostand im Kreishausfoyer (150) sowie die Schulsekretariate (50).

21.000 Tüten werden dabei durch die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis verteilt, **16.000** durch die weiteren Bündnismitglieder. Jede Brötchentüte enthält einen Einleger, der über das Thema „Gewalt gegen Frauen“ informiert und Kontaktadressen regionaler Beratungsstellen bündelt. Die beteiligten Geschäfte geben die Tüten ab dem 25. November an ihre Kundinnen und Kunden aus.

Warum die Aktion so wichtig ist

Gewalt gegen Frauen ist ein ernstes gesellschaftliches Problem, das täglich passiert und dennoch oft im Verborgenen bleibt. In den vergangenen Monaten wurde das Thema immer wieder medial aufgegriffen – Berichte über häusliche Gewalt, Übergriffe oder Femizide sind leider keine Seltenheit. Dass so häufig darüber berichtet wird, zeigt jedoch nicht, dass das Thema an Brisanz verliert. Im Gegenteil: Die Vielzahl dieser Meldungen macht deutlich, wie dringend weiterhin sensibilisiert und unterstützt werden muss.

Die Brötchentütenaktion hilft dabei, genau diese Aufmerksamkeit wachzuhalten. Sie bringt das Thema dorthin, wo Menschen sich selbstverständlich bewegen, und macht es so auf eine niederschwellige Weise sichtbar. Die Informationen und Kontaktadressen in den Tüten erreichen Betroffene, Angehörige und Menschen aus ihrem Umfeld ohne große Hürden. Für manche kann ein solcher Hinweis der Anstoß sein, sich Unterstützung zu holen oder aufmerksam auf eine mögliche Gewaltsituation im eigenen Umfeld zu reagieren.

So trägt die Aktion dazu bei, Bewusstsein zu schaffen, Mut zu machen und Wege zu Hilfeangeboten aufzuzeigen – leise, aber wirkungsvoll.

Die Vielzahl an beteiligten Akteurinnen und Akteuren, Institutionen und Unternehmen macht deutlich, wie stark der Zusammenhalt in der Region ist, wenn es um den Schutz von Frauen geht. Durch das gemeinsame Engagement wächst ein tragfähiges Netzwerk, das Prävention und Unterstützung im Alltag verankert. Gleichzeitig entsteht ein wichtiges Signal an die Öffentlichkeit: Gewalt gegen Frauen ist ein Thema, das uns alle betrifft – und dem wir nur gemeinsam wirkungsvoll begegnen können.